

Entstehung der Liebe auf Distanz!

Sasuke X Naruto

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 4: Unverhofft kommt oft!

"Also? Du wolltest mit mir reden?" sprach der Blonde knapp, ehe er zum Schwarzhaarigen aufschaute. Wieso druckste Sasuke denn die ganze Zeit rum? Was war mit dem nicht in Ordnung? Immer wenn Naruto ihn anschaute, wurde Sasuke rot, sah beiseite und haspelte irgendwelche Worte, die eh kein Mensch verstand. Und dann, wenn der Kleinere ihn zum Reden bewegen wollte, dann versuchte sich Sasuke aus der Affäre zu ziehen. Wieso konnte Naruto dieses Verhalten einfach nicht nachvollziehen? Was war bloß passiert? Wieso hatte er das Gefühl, irgendetwas nicht mitbekommen zu haben?

"Ich muss dir etwas sagen, Naruto... Du musst mir aber versprechen, dass das unter uns bleibt und... Das wichtigste ist, du darfst mich nicht verachten, oder schlimmes über mich denken". Wieder zierte ein zartes Rosa die Wangen des Schwarzhaarigen, welcher zu Boden starrte. Gott, ihm war das so peinlich, einfach unangenehm, aber er musste es endlich sagen. Er musste dem Kleineren, seinen Kleinen sagen, was er für ihn empfand. Sonst würde Sasuke wohl keine ruhige Nacht mehr haben. Er musste endlich diese Gefühle offenbaren, koste es, was es wolle. Klar, er wusste, eine besondere Freundschaft stand auf dem Spiel, aber er sah einfach keine andere Lösung mehr.

"Okay, abgemacht, aber sag mir endlich, was mit dir ist. Du bist schon die ganze Zeit so seltsam". Naruto besah sich nochmals Sasuke's Miene, ehe er in dessen schwarze Augen blickte. Konnte er dort Emotionen lesen? Das war äußerst ungewöhnlich, denn sonst konnte man doch nur Hass und Trauer in ihnen erkennen. Wieso konnte Naruto nun so etwas wie Liebe und Zuneigung sehen? Was bedeutete das alles hier?

"Wir sind schon eine ganze Weile miteinander befreundet, nicht wahr?". Nur sehr leise glitten diese Worte über Sasuke's Lippen, ehe er wieder zu Boden sah, mit hochrotem Kopf. Ein verwirrtes "Ja?" kam von Naruto als Antwort. Sasuke seufzte, um nochmals Mut zu schöpfen, die er nun brauchte, sah dann in diese schönen blauen Augen, welche sein Herz unweigerlich höher schlagen ließen.

"Was wäre, wenn... Also wenn du, oder ich... Ich meine... Verdammt". Schnell schloss der Schwarzhaarige einige Sekunden seine Augen, denn er war sich sicher, das sein Gesicht nun wirklich bescheuert aussehen musste. Wieso brachte er das hier einfach

nicht über seine Lippen? Es waren doch nur drei Worte, die er aussprechen musste, oder nicht? Nochmals sammelte er seinen Mut, öffnete seine Augen und sah wieder in dieses schöne Blau. Verwirrtheit und Ungeduld konnte er in diesen Augen lesen, was ihn nicht gerade verwunderte. Naruto musste, wer weiß was, von ihm denken.

"Sasuke...". "Nein, unterbrich mich nicht. Es ist so schon schwer genug" unterbrach der Uchiha seinen blondhaarigen Freund. Der Kleinere blieb stumm, nickte nur, um Sasuke zu verstehen zu geben, dass er verstanden hatte. Zwar wusste er den Grund noch nicht, aber Naruto war sich sicher, diesen gleich zu erfahren.

"Ich..." begann Sasuke und nochmals suchte sein Blick den Boden. Sein Herz raste, seine Hände schwitzten fürchterlich und seine Beine fühlten sich an, als seien sie aus Pudding. "Los, Sasuke, du kannst das" sprach er zu sich selbst und wieder schaute er auf, direkt in Naruto's Gesicht. "Ich liebe dich, Naruto". Endlich war es raus, so dachte der Uchiha, welcher nun auf die Reaktion seines Freundes wartete. Die Reaktion blieb allerdings aus, denn der Kleinere regte sich nicht mal.

Naruto verstand sehr schnell und ein altbekanntes Gefühl schlich sich in seinem Herzen ein. Gott, das durfte nicht sein. Er hatte doch so gehofft, von allem, was da hätte kommen können, das dies hier nicht eintreffen würde. Kurz schlossen sich die schönen blauen Augen, ehe er sie wieder aufschlug und ins Leere sah. Wo war denn jetzt Sasuke? Erst sagte er solchen Quatsch und dann verchwand er einfach?

"Ich liebe dich, Naruto" erklang es plötzlich aus allen Richtungen, ehe um Naruto herum alles schwarz wurde. Die Hände hielt er sich rasch an den Ohren, um diesen Worten zu entkommen. Nein, er wollte weiterhin mit Sasuke befreundet sein und nicht so. Keine Beziehung, weil er diese nicht verstehen könnte. Wieso einen Jungen lieben? Es gab so viele Mädchen auf der Welt, wieso liebte Sasuke ihn? Der konnte doch jede aus Konoha haben, also warum ihn? "Hör auf, bitte" murmelte der Blonde flehend, doch je mehr er sich die Ohren zuhielt, desto lauter wurde Sasuke's Stimme. "Bitte, hör auf, Sasuke" schrie er heraus und endlich verschwand diese Stimme, ehe er ein helles Licht erkannte.

Das Licht entpuppte sich schnell als Sonnenlicht, denn er lag noch immer in seinem Bett. Die Sonne strahlte hell und holte ihn nun endlich aus diesen Traum. Ob das wirklich nur ein Traum gewesen ist? Naruto schaute sich um, erkannte sein Zimmer, welches so unordentlich war, wie immer. Ja, scheinbar hatte er das alles wirklich nur geträumt. "Ein Glück... Ich hätte nicht gewusst, was ich dazu hätte sagen können" murmelte er leise, erhob sich und sah an sich herunter. Gott, scheinbar hatte dieser Traum seine Spuren bei ihm hinterlassen. Überall klebte der Schweiß an seinem Körper, welcher sein T-Shirt und Boxershorts durchnässt hatte. Er würde gleich erstmal duschen gehen, um wacher und vor allem frischer zu werden.

Mühselig schlug er die Decke beiseite, huschte durch sein Zimmer, um ins Bad zu kommen. Dabei blieben seine Gedanken ständig an diesem Traum hängen. Wieso war ihm alles so real erschienen? Er hatte sogar Sasuke's Geruch wahrgenommen und konnte sich noch an jedes kleine Detail zurückerinnern. Selbst als er schon unter der Dusche stand, kamen ihm immer noch diese drei Worte in den Sinn, zusammen mit seinen Namen, welcher Sasuke so liebevoll ausgesprochen hatte. "Ob er wirklich so

klings? Ach, was mache ich mir denn jetzt für Gedanken? Ist mir doch egal, das wird niemals passieren und damit Basta".

Verärgert stieg er aus der Dusche und zog sich eine frische Boxershorts an. Nur mit dieser bekleidet, ging er in die Küche und sah zur Uhr. Toll, schon kurz vor 12 Uhr. Also hatte er den halben Tag verschlafen. Nun, kein Wunder eigentlich, so lange, wie er gestern noch wach gewesen war. Und da kam ihm wieder Sasuke in den Sinn. "Du bist mein Freund, Naruto" kamen ihm die Worte des Uchiha's in den Sinn, welche ihm eine Gänsehaut bescherte. Gestern hatte er sich noch so gefreut und nun? Jetzt hatte er irgendwie doch ein bisschen Angst. Was war denn, wenn der Traum Wirklichkeit wurde?

Seufzend öffnete er seinen Kühlschrank, schob die Gedanken erstmal beiseite, da es ihm nun eh nichts brachte, darüber nachzudenken. Träume sind Schäume, so kannte er es und hoffte, dass es auch so blieb. Als er seinen leeren Kühlschrank so betrachtete, entglitt ihm nochmals ein lauter Seufzer. Vielleicht hätte er gestern Nachmittag noch einkaufen gehen sollen? Ja, wäre besser gewesen, denn nun müsse er zur Einkaufsstraße laufen und dazu hatte er eigentlich keine Lust. Als sein Magen jedoch nach etwas Essbarem verlangte, riss er sich zusammen, zog sich nun ganz an und suchte seine Schlüssel und Funkgerät. Schnell waren die Gegenstände gefunden, ehe er die Tür öffnete und seine Wohnung verließ. Innerlich hoffte er, dass er Sasuke nicht begegnen würde, denn den konnte er jetzt gar nicht gebrauchen.

Einige Minuten später lief er bereits in der Einkaufsstraße und besah sich die Familien, die seinen Weg kreuzten. Obwohl er mittlerweile Freunde gefunden hatte, ergriff ihn oftmals der Neid auf andere Jungen und Mädchen in seinem Alter, die eine Familie hatten. Warum musste ausgerechnet er ohne Familie aufwachsen? Wieso hatte er sie nicht kennen dürfen? Und das war nicht mal sein eigentliches Problem. Naruto hatte sich bis zu seinem zwölften Lebensjahr immer wieder gefragt, wieso er eigentlich gemieden wurde. Nun kannte er zwar die Antwort, aber dennoch gab es immer noch Menschen, die ihn schief, oder gar böse von der Seite anschauten, ganz so, als wollten sie ihn nicht hier haben.

Es gab Momente, wo es wirklich geschmerzt hatte und andere, wo er diese Verachtung einfach ignoriert hatte. Früher wäre er vielleicht einfach nach Hause gegangen, hätte sich in seinem Bett verkrochen und hätte Stunden lang geweint, doch heute nicht mehr. Manchmal ja, da ergriff ihn dieses furchtbare Gefühl und dann verzog er sich ganz schnell, wenn er sich sicher war, dass er das alles nicht mehr ertragen konnte. Doch meistens setzte er sein Grinsen auf, als würde es gar nicht um ihm gehen, über wem die Dorfleute reden würden.

So in Gedanken versunken, betrat er den Lebensmittelladen und schnappte sich einen Einkaufskorb. Gerade wollte er in die Nudelabteilung, als er von der Seite angerempelt wurde. "Hey" hörte er auch schon eine fluchende Stimme, welche ihm sehr bekannt vorkam. Nein, das durfte jetzt nicht sein. Naruto wollte ihn jetzt nicht sehen und auch nicht hören. Sofort kam ihm wieder der Traum in den Sinn und er spürte, wie ihm das Blut zu Kopf stieg. Verdammt, auch das noch, dachte sich der Blonde.

Der Uchiha besah sich denjenigen, welcher fast seinen Einkaufskorb zu Boden gerissen hätte, genauer, ehe er seufzte. "Was machst du denn hier?" wollte er wissen, obwohl die Frage völlig überflüssig war. Was wollte Naruto wohl in einem Lebensmittelladen, dazu einen Einkaufskorb in der Hand. "Super, eine bessere Frage ist mir auch nicht eingefallen, ich Idiot" schimpfte er sich gedanklich, ehe der Blondschof aufsah.

"Ähm... Also ich... Ramen kaufen und andere Dinge" stotterte der Kleinere vor sich her. Verdammt, wie hörte sich sein Gestottere nur an? Bestimmt total bescheuert. Und wie wohl seine Gesichtsfarbe aussehen mochte? Nein, eigentlich wollte Naruto genau das nicht wissen.

"Mh...". Mehr desinteressiert, als interessiert antwortete Sasuke, denn er war damit beschäftigt, Naruto genauer zu betrachten. Wieso war der denn so rot? Hatte er vielleicht Fieber und gehörte eigentlich ins Bett? "Sag mal, bist du krank? Dein Gesicht ist ganz rot". Der Blonde sah zu Boden, wurde noch eine Spur röter, als Sasuke dies aussprach. Wieso handelte sein Körper von alleine? Wieso konnte er sich nicht verstellen und einfach seinen Einkauf machen?

"Ich liebe dich, Naruto". Und wieder kam ihm dieser dämliche Satz in den Sinn. Naruto wollte weg, einfach nur weg. Zu überhastet lief er zum Ausgang, warf dort den Einkaufskorb in irgendeine Ecke, ehe er den Laden verließ. Ihm war nun egal, wie dämlich das wohl ausgesehen haben musste, aber er konnte nicht länger neben Sasuke stehen und sich diese seltsamen Sachen vorstellen, die er gar nicht tun würde.

Der Schwarzhaarige sah noch einige Minuten zum Ausgang hin, ehe er das Funkgerät zur Hand nahm und die Frequenz auf 302 stellte. Vielleicht hatte Naruto sein Funkgerät dabei? Einen Versuch war es jedenfalls wert. Jedoch würde er gleich nachfragen, was diese Aktion nun zu bedeuten hatte, da er selbst seinen Einkauf noch machen musste. Auch Sasuke hatte viel zu lange geschlafen, jedenfalls für seine Verhältnisse, da er eigentlich immer sehr Früh aufstand. Ein wenig hatte er schon trainiert und nun diente die Pause, um auch gleich den Einkauf zu erledigen.

Als der Uchiha endlich alles beisammen hatte, begab er sich zur Kasse. Dort bezahlte er alles und ging dann, mit zwei Tüten in den Händen, zurück zum Uchiha-Anwesen. Auf dem Weg dorthin fiel ihm wieder Naruto ein, welchen er nun fast vergessen hätte. Rasch befand sich seine Hand am Ohr und drückte einen Knopf, welcher einrastete. Nun konnte er reden, ohne immer diesen Knopf zu betätigen, gleichzeitig aber auch zuhören.

"Was sollte diese Aktion eben?" fragte er, denn er hatte so im Gefühl, dass Naruto dieselbe Frequenz noch immer benutzte, wie er. Eigentlich war er sich da ziemlich sicher, denn Naruto vergaß schon gern mal das eine, oder andere. Nun war dies aber von Vorteil, wenn sich der Blonde nicht bockig verhielt und ihm wenigstens eine Antwort gab.

"Das geht dich überhaupt nichts an, verstanden? Kann dir doch egal sein, was ich habe und jetzt lass mich in Ruhe". Der Schwarzhaarige blieb bei dieser Antwort, wie vom Blitz getroffen, stehen. Verdammt, was brüllte dieser Idiot denn so ins Mikro? Taub war Sasuke noch lange nicht, aber wenn Naruto weiter so schrie, wie ein Irrer, dann

schon.

"Was brüllst du mich so an? Was kann ich dafür, wenn du dich wie ein Idiot aufführst?". Nun war es Sasuke, welcher seine Stimme ein wenig erhob, gleichzeitig auch weiterging. Was bildete sich Naruto eigentlich ein? Und er hatte gestern Nacht geglaubt, es würde sich nun etwas bei ihnen verändern, aber scheinbar wohl nicht. Nichts hatte sich verändert, alles war beim Alten geblieben.

Naruto saß auf einem Steg, nahe des Uchiha-Viertels, dem Ort, wo er Sasuke früher immer gesehen hatte und starrte ins Wasser. Durch die Sonne glitzerte der kleine Teich ein wenig und schenkte allen einen schönen Anblick. Sasuke hatte eigentlich Recht. Wieso fuhr Naruto ihn so an, wo der Uchiha doch gar nichts dafür konnte? Ziemlich ungerecht und Naruto wusste das auch. Und trotzdem. Es war so ungewohnt, dass sie nun miteinander sprachen, per Funk. Und irrte sich Naruto, oder machte sich sein Teamkamerad sorgen? Nein, der doch nicht. Obwohl, nachdem, was Sasuke letzte Nacht alles gesagt hatte? Konnte das sein?

"Komm schon, Naruto... Was ist los? Liegt es vielleicht an meinen Worten von letzter Nacht?". Wie ruhig der Uchiha doch sprechen konnte, so dachte Naruto. Diese Stimmlage jagte ihm einen Schauer über den Rücken, was er sich auch nicht so ganz erklären konnte. Mochte er es vielleicht, wenn Sasuke mal ganz vernünftig mit ihm redete? Erwartete Sasuke dies etwa auch von ihm? So viele Fragen und er konnte sich das alles nicht beantworten. Und das schrecklichste, er konnte und wollte Sasuke's Frage an sich gar nicht beantworten, aber er wusste, er musste etwas sagen.

"Nein, eigentlich... Ich habe etwas seltsames geträumt... Ich weiß nicht, wie ich damit umgehen soll, das ist alles" erklärte er leise, ehe er eine Hand auf seiner Schulter spürte. Vor Schreck wäre er beinahe ins Wasser gefallen, wäre da nicht diese haltende Hand gewesen. Er wusste, um wem es sich handelte, daher drehte er seinen Kopf nicht in dessen Richtung.

"Du lässt dich von einem Traum aus der Bahn werfen? Du wirst immer bekloppter, du Blödmann". Sasuke begann zu grinsen, ebenso Naruto, welcher dem Schwarzhaarigen einfach nur dankbar war. Er wusste, Sasuke würde nun nicht weiter nachfragen, denn so gut kannten sie sich bereits. Es gab einfach diese Momente, in denen sie keine Worte brauchten, um einander zu verstehen.

Eine ganze Weile stand Sasuke noch hinter dem Kleineren, ehe er seufzte und sich neben diesen setzte. Zwar mochte er diesen Ort nicht sonderlich, da er nun wieder an seiner Kindheit denken musste, aber irgendetwas in ihm sagte ihm, dass er eine Weile bei Naruto bleiben sollte, auch wenn Sasuke nicht so genau wusste, warum. Vielleicht half einfach diese schöne Stille und die Zweisamkeit, die sie nun miteinander teilten.